

NIEDERSCHRIFT

über die 10. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am *DIENSTAG*, den *27. Juni 2017*, im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf.

Beginn: 19.37 Uhr

Ende: 20.42 Uhr

Die Einladung erfolgte am 20. Juni 2017 durch Einzelladung per E-Mail.

Anwesend: Bürgermeister Buchberger Alfred
Vizebürgermeister Forstenlechner Walter
Geschf. GR Primetshofer Monika
Geschf. GR Buchberger Sieglinde
Geschf. GR Lachmayr Daniel
GR Ginner Andreas
GR Wallner Birgit
GR Mühlbachler Paul
GR Halla Markus
GR Huber Martin
GR Auer Reinhold
GR Auer Sabine
GR Widhalm Raimund
GR Aigner Angela
Geschf. GR Ing. Wahl Thomas, MBA MPA
GR Maringer Markus
GR Wieder Ulrike
GR Ing. Hofer Günther
GR Weprek Alexander
GR Riedl DI Ludwig

Anwesend: GR Bugram Peter (entschuldigt)

TAGESORDNUNG:

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Gemeinderates
- Pkt. 2): Bericht über die Prüfung der Gemeindegebarung durch den Prüfungsausschuss
- Pkt. 3): Bericht über die Gebarungseinschau durch das Amt der NÖ Landesregierung
- Pkt. 4): Beratung und Beschlussfassung über die Zuerkennung von Zuschüssen
- Pkt. 5): Beratung und Beschlussfassung über die Herstellung der Grundbuchsordnung nach Straßenbaumaßnahmen
- Pkt. 6): Beratung und Beschlussfassung über die Herstellung der Grundbuchsordnung nach Errichtung des Hochwasserschutzdammes
- Pkt. 7): Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme des ersten Teilstückes des Rad- und Gehweges neben der Landesstraße B123 in das öffentliche Gut
- Pkt. 8): Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe für Straßenbauarbeiten

Pkt. 9): Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung eines(r) Sicherheitsgemeinderates(-rätin)

Pkt. 10): Anfragen von GR. Dipl.Ing. Ludwig Riedl

In nicht öffentlicher Sitzung:

Pkt. 11): Personalangelegenheiten

Pkt. 12): Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung von Ehrenzeichen

Bürgermeister Alfred Buchberger eröffnete um 19.37 Uhr die 10. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Pkt.1: Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass die Protokolle der 9. Sitzung vom 28.02.2017 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen sind.

Die Protokolle wurden von den Protokolllesern zur Kenntnis genommen und gefertigt.

Zu Pkt.2: Bürgermeister Alfred Buchberger informierte, dass am 6. Juni 2017 um 17.15 Uhr vom Prüfungsausschuss eine angesagte **Prüfung der Gemeindegebarung** durchgeführt wurde und bat die Obfrau GR Angela Aigner um ihren Bericht. GR Angela Aigner informierte, dass die Tagesordnung aus der Prüfung der Gemeindegebarung und Allfälliges bestand. Dabei wurden das Bargeld und die Belege Nr. 686 - 1310 aus 2017 sowie die Lieferantenrechnungen von Nr. 130 – 380 aus 2017 und die Barkassenbelege Nr. 101 – 286 aus 2017 auf schriftliche Anordnungen stichprobenartig geprüft und für in Ordnung befunden. Beim unbaren Zahlungsverkehr wurden die Telebanking-Listen (Kontrolllisten) stichprobenartig geprüft und die kollektive Zeichnung war ersichtlich. Es gab keine Beanstandungen. Die Kassensoll- u. Kassenistbestände wurden in einer Beilage erfasst und ergaben Übereinstimmung. Das Belegwesen wurde als genau und ordentlich bezeichnet und die Kassenbelege weisen die erforderlichen Merkmale auf. Unter Punkt 2 gab es keine Wortmeldungen. **Der Bericht des Prüfungsausschussobfrau GR Angela Aigner wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

Zu Pkt.3: Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete, dass am 16. März 2017 eine eintägige unangemeldete **Gebarungseinschau vom Amt der NÖ Landesregierung** stattgefunden hat. Bei der Prüfung wurden die Kassenstände und die tagfertige Buchung kontrolliert. Das Resultat der Gebarungseinschau ist durchaus positiv. Das Ergebnis wurde schriftlich übermittelt und muss dem Gemeinderat vollinhaltlich in einem eigenen Tagesordnungspunkt zur Kenntnis gebracht werden. Zusätzlich wurde der

gesamte Prüfbericht dem Gemeinderat im Zuge der Einladung übermittelt. Bezüglich der fett gedruckten Vermerke ist seitens der Gemeinde eine Stellungnahme abzugeben. Bürgermeister Alfred Buchberger erläuterte im Anschluss die wesentlichsten Punkte. Bei der Kassenübergabe in der Urlaubszeit muss ein Kassenprotokoll aus dem Programm K5 ausgedruckt und von beiden Kassenverwalterinnen unterzeichnet werden (Übernehmer/Übergeber). Weiters muss auch per Monatsende ein Buchungsabschluss erstellt werden. Seit der Prüfung werden diese Aufzeichnungen zuverlässig angefertigt. Betreffend Girokontogebahrungen sind Gespräche mit den Banken zu führen. In der Vorwoche gab es bereits einen Termin mit der Sparkasse, da sich der Betreuer Herr Breuer in Altersteilzeit verabschiedete und seinen Nachfolger vorstellte. Derzeit ist keine Erhöhung der Habenzinsen auf dem Sparkassenkonto realisierbar. GR Angela Aigner informierte, dass auch der Prüfungsausschuss bereits darüber diskutierte. Augenblicklich sind bei den Banken keine Rahmen verfügbar. Bürgermeister Alfred Buchberger ergänzte, dass es nur Chancen für längerfristige Vorhaben gibt. Bei der Aufschließungsabgabe wurde betont, dass der Einheitssatz von € 450,- seit 2010 unverändert ist. Allerdings berichtete Bürgermeister Alfred Buchberger über zufriedenstellende Einnahmen durch die Aufschließungsabgabe, weshalb zunächst keine Erhöhung vorgesehen ist. Im Nachtragsvoranschlag sind nur finanzielle Abweichungen darzustellen, weshalb 2016 kein Nachtragsvoranschlag notwendig war. In den Vorjahren wurden jeweils Nachtragsvoranschläge erstellt, obwohl gravierende Änderungen ohnehin durch den Gemeinderat zu beschließen sind. Die positive Finanzspitze beläuft sich auf € 585.000,- und ist ein guter Hinweis auf eine solide Zukunft. Bei außerordentlichen Vorhaben sind auch Folgekosten zu berücksichtigen. Bürgermeister Alfred Buchberger erkundigte sich nach Wortmeldungen. Nachdem es keine Anfragen gab, wird Bürgermeister Alfred Buchberger den Prüfbericht wie vorgetragen beantworten. **Der Prüfbericht über die Gebarungseinschau wurde vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.** (Der Prüfbericht samt Antwortschreiben liegt dem Original-Protokoll als integrierender Bestandteil bei.)

Zu Pkt.4: Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete über **Zuschussanträge**, welche bereits im Gemeindevorstand behandelt und wie folgt **vorgeschlagen** wurden:

a.) Pfingstsammlung der Bezirkshauptmannschaft Amstetten

Für die Ferienaktion von benachteiligten Kindern. – € 150,-

b.) Akrobatikshow-Weltmeisterschaft in Norwegen

Bei der Akrobatikgruppe „The FREAKS“ wirken 5 Ennsdorfer/innen mit. Jede/r Weltmeisterschaftsteilnehmer/in hat € 500,- Selbstkostenbeitrag zu tragen. Das Thema wurde auch im Sportausschuss behandelt. Bürgermeister Alfred Buchberger informierte über ähnliche Zuschüsse aus den Vorjahren. € 300,- Zuschuss erhielt der HSV L/ZV für die Weltmeisterschaft und € 700,- wurden für Stefan Weitgasser für die Teilnahme am Ironman beschlossen. Demzufolge schlug der Gemeindevorstand die Übernahme von € 750,- vor. – **€ 150,- je Teilnehmer/in**

c.) Stadtkapelle Enns-Ennsdorf Jubiläumskonzert am Bauernhof – Am 28.06.1992 wurde das erste Konzert am Bauernhof veranstaltet und heuer wird das 25-jährige Jubiläum gefeiert. Ursprünglich war für das Jubiläum ein Feuerwerk um € 1.200,- geplant, wofür die Gemeinde Ennsdorf aufgekommen wäre. Da das Abfeuern des Feuerwerks aufgrund der Waldbrandgefahr unverantwortlich wäre, wurde seitens des Gemeindevorstandes eine Jubiläumszuwendung in Höhe von **€ 1.000,-** für die Stadtkapelle vorgeschlagen. Johann Kniezinger erhält als Dankeschön einen Weinkorb und die Stadtkapelle wird sich gesondert bedanken. **Über Antrag des Bürgermeisters Alfred Buchberger wurden die oben genannten Zuwendungen einstimmig genehmigt.**

Zu Pkt.5: Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete über eine Vermessungsurkunde des Vermessungsbüros Ferge & Partner für die Erschließung der Wirtschaftszeile Süd (Zufahrt hinter JET Tankstelle). Mittels Plan erläuterte er, dass sich die bestehende Zufahrt beim Linksabbieger noch im Privatbesitz von Johann und Heidemarie Wahl befindet. Um diese Fläche dem öffentlichen Gut zuschreiben zu können, ist ein Tausch mit einer anderen Parzelle notwendig. Somit wird die Zufahrt mit einem Teilstück des Begleitweges neben der Bahn getauscht. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zur Übernahme der Zufahrt in das öffentliche Gut der Gemeinde Ennsdorf und zur Abschreibung eines Teilstücks der Parzelle 774 aus dem öffentlichen Gut gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz entsprechend dem Vermessungsplan der Firma Ferge & Partner ZT GmbH., GZ. 6157. Nachdem keine Befangenheit für Gf. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA bestand, wurde der Antrag einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.6: Bürgermeister Alfred Buchberger legte dar, dass alle Hochwasserschutzarbeiten abgeschlossen sind und die **Hochwasserschutzanlage** folglich ins **öffentliche Gut** übertragen werden soll. Einige Grundtauschangelegenheiten werden derzeit noch

von der Agrarbezirksbehörde bearbeitet. Für die Herstellung der Grundbuchsordnung wurde seitens des Vermessungsbüros Ferge & Partner ein Teilungsplan; GZ. 6173, erstellt. GR DI Ludwig Riedl wies darauf hin, dass nicht der gesamte Damm ins öffentliche Gut übernommen werden kann, da ein Teilstück im Privatbesitz von Johann Wall verbleibt. Bürgermeister Alfred Buchberger stimmte zu und bedankte sich für diesen Hinweis. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zur Herstellung der Grundbuchsordnung gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz nach Errichtung des Hochwasserschutzdammes. Der gesamte Hochwasserschutzdamm soll mit Ausnahme des Grundstückes 91/1 ins öffentliche Gut der Gemeinde Ennsdorf übertragen werden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.7: Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete über das Vorhaben, das **erste Teilstück des Rad- und Gehweges** neben der Landesstraße B123 in das **öffentliche Gut** der Gemeinde Ennsdorf zu übernehmen. Der Radweg wurde bereits 2014 errichtet und am 26.06.2017 fand eine Begehung statt. Da der Rad- und Gehweg im Bereich der Firma Rockster Recycler zuvor schon ins öffentliche Gut übernommen wurde, handelt es sich nunmehr um zwei kleine Teilflächen, die Bürgermeister Alfred Buchberger mittels Plan veranschaulichte. Mit der Übernahme in das öffentliche Gut erklärt sich die Gemeinde Ennsdorf dazu bereit, die hergestellte Anlage in die Verwaltung bzw. Erhaltung zu übernehmen. Für die Übernahme ist die Unterzeichnung einer Zustimmungserklärung notwendig, wozu die Unterschriften vom Vizebürgermeister und von zwei Gemeinderäten erforderlich sind. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zur Übernahme von zwei Teilflächen des Rad- und Gehweges neben der LB123 (rechtsseitig km 1,267 – km 1,304, ca. 136 m² und linksseitig von km 1,273 – km 1,510, ca. 740 m²) inkl. der Regenwasser- und Oberflächenwasserkanäle und Grünanlagen in die Verwaltung und Erhaltung der Gemeinde Ennsdorf. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.8: Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete über **Straßenbauarbeiten** für die **Staubfreimachung des Elsternwegs**, Errichtung des **Abschnitts 1 des Donauradweges südlich der B123** und für die **provisorische Erschließung der Wirtschaftszeile West** (hinter JET). Bezüglich der Wirtschaftszeile West erläuterte er, dass für die Grundstücke der Besitzer Muric, Masic, Selimovic und Wachlhofer

eine vorläufige Zufahrt zu errichten ist. Für die Parzelle Muric wurden bereits Aufschließungsabgaben entrichtet und die Baugenehmigung für eine Lagerhalle erteilt. Am Ende der Aufschließungsstraße erfolgte eine Teilung von Johann und Heidemarie Wahl, wofür ebenso Aufschließungsabgaben entrichtet wurden. Den betroffenen Bereich brachte Bürgermeister Alfred Buchberger mittels Plan näher und informierte auch über die erfolgte Abtretung. Da das öffentliche Gut nicht befahrbar ist, ergingen Anfragen für eine provisorische Straßenerrichtung. Allen Grundeigentümern ist bewusst, dass die Kanal- und Wasserleitungseinbauten später hergestellt werden, zumal das Projekt wegen Einreichungen und Förderungen viel Zeit in Anspruch nimmt. Die Familie Muric betreibt ein Gerüstbau-Unternehmen, die anderen Besitzer sind im Gebrauchtwagenhandel tätig. Im Erlenweg gab es ein Problem bei der Niveaueherstellung, das von der Baufirma des Bauwerbers Ing. Almhofer zu lösen ist. Die Firma TBV Niedermayr GmbH sorgte für die Ausschreibung und Überprüfung aller Angebote. Der Prüfbericht wurde dem Gemeinderat im Zuge der Einladung übermittelt. Die Firma Lang & Menhofer Baugesellschaft mbH ging mit einer Angebotssumme von brutto € 274.244,80 als Bestbieter hervor. Gefolgt von den Firmen Swietelsky Baugesellschaft mbH, Held & Francke Baugesellschaft mbH, Leyrer + Graf GmbH, Hasenöhrle Bau GmbH und Porr Bau GmbH. Tiefbau. Die Planungsausschreibungskosten sowie die örtlichen Bauaufsichtskosten der Firma TBV Niedermayr wurden beim Elsternweg mit brutto € 6.372,- beziffert, bei der provisorischen Betriebszufahrt der Wirtschaftszeile Süd mit brutto € 5.184,- und der Abschnitt 1 des südlichen Donauradwegs mit brutto € 9.223,20. Bürgermeister Alfred Buchberger legte dar, dass der Elsternweg rasch zu errichten ist. Die Feldeinfahrten beim geplanten Donauradweg sind noch mit den Grundeigentümern zu klären. Da eine Busbucht zu versetzen und eine Querungshilfe zu errichten ist, ist die erste Radwegetappe kostenintensiver. Die Wirtschaftszeile Süd wird lediglich als Provisorium ausgeführt. Bürgermeister Alfred Buchberger informierte, dass allenfalls erforderliche Straßenausbesserungen (Buchenweg, Lindenweg) ebenso zu den Bestbieterpreisen erfolgen können. **Nachdem keine Anfragen ergingen, stellte Bürgermeister Alfred Buchberger den Antrag auf Zustimmung zur Vergabe der Straßenbauarbeiten laut Prüfbericht an die Firma Lang & Menhofer mit einer von der Firma TBV Niedermayr GmbH geprüften Angebotssumme von € 274.244,80 inkl. MWSt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.9: Seitens der Bezirkshauptmannschaft Amstetten und bei der Bürgermeisterkonferenz wurde über die Bestellung eines/r **Sicherheitsgemeinderates/-rätin** informiert. Ein/e Sicherheitsgemeinderat/-rätin soll als Schnittstelle zwischen der lokalen Polizeiinspektion und der Gemeinde fungieren. Grundsätzlich könnten die Aufgaben auch vom Bürgermeister wahrgenommen werden, jedoch erklärte sich GR Birgit Wallner aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit zur Übernahme der Aufgaben bereit. GR Birgit Wallner wurde bereits als Sicherheitsvertrauensperson ausgebildet und steht auch für die Bevölkerung als Ansprechperson zur Verfügung. Die Bestellung wurde zuvor im Gemeindevorstand besprochen. Bürgermeister Alfred Buchberger erkundigte sich, ob sich ein weitere/r Gemeinderat/rätin zur Übernahme dieser Funktion bereiterklären würde. **Nachdem sich niemand meldete, stellte Bürgermeister Alfred Buchberger den Antrag, GR Birgit Wallner als Sicherheitsgemeinderätin der Gemeinde Ennsdorf zu bestellen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.10: Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass folgende Anfragen von GR. Dipl. Ing. Ludwig Riedl eingegangen sind:

- 1) Situation um die **Zufahrt zum Betriebsgebiet Hödlmayr**
- 2) Soziale **Vermarktung des ehemaligen Fröschl-Grundes** durch die Gemeinde an Ennsdorfer Bauwerber
- 3) Künftige hausärztliche Versorgung in Ennsdorf bzw. Nutzung des Ennser Gesundheitszentrums durch die Ennsdorfer Bevölkerung

GR. Dipl. Ing. Ludwig Riedl merkte an, dass er erwartet hätte, dass die einzelnen Punkte bereits aus der Tagesordnung ersichtlich sind.

Zur Situation hinsichtlich der Zufahrt zum Hödlmayr-Betriebsgebiet berichtete Bürgermeister Alfred Buchberger, dass bekanntlich viele Gespräche und Verhandlungen mit den Grundeigentümern in der Vergangenheit keine positiven Ergebnisse gebracht haben. Somit wurde dann versucht, im Zuge der geplanten Verwertung des OMV-Grundes in St. Valentin eine Zufahrt über das dort neu zu errichtenden Betriebsgebiet zu erreichen, was rein technisch möglich wäre. Dies wurde auch mit Herrn KR Hödlmayr so kommuniziert. Leider sind die Verhandlungen mit der eco-plus NÖ Wirtschaftsagentur, die dieses Areal erschließen wollte, angeblich gescheitert. Wie hier die weitere Vorgangsweise aussieht, ist derzeit nicht abzuschätzen. Es gibt jedenfalls laufend Abstimmungsgespräche mit der Bürgermeisterin Mag. Kerstin Suchan-Mayr aus St. Valentin. Nachdem der Geschäftsführer der Firma

Held & Francke auf Anfrage dem Bürgermeister Alfred Buchberger erklärt hat, dass eine Mitfinanzierung der ursprünglichen Trasse aus firmeninternen, wirtschaftlichen Überlegungen nicht mehr in Frage kommt und überdies die Grundaufbringung ohne Behördenverfahren nicht vorstellbar ist, scheint diese Variante aus heutiger Sicht nicht realisierbar. Mit Herrn KR Hödlmayr gab es auch Gespräche über eine mögliche anderweitige Nutzung des Betriebsgebietes in Windpassing, wobei er solchen Überlegungen nicht gänzlich abgeneigt ist, wenn es für ihn wirtschaftlich vertretbar ist. Eine öfter in Diskussion gebrachte Rückwidmung ist nicht möglich, da einerseits auch andere Betriebe in dem Areal ansässig sind und andererseits die dann fälligen Ausgleichszahlungen für die Gemeinde nicht finanzierbar wären. GR DI Ludwig Riedl befürchtete nach dem Rückbau der B123 Probleme mit dem Schwerverkehr, weshalb betreffend Zufahrt Sonderregelungen zu treffen sind. Er erkundigte sich, ob das Zufahren von Pyburg künftig ermöglicht wird, woraufhin Vizebürgermeister Walter Forstenlechner erklärte, dass das Linksabbiegen verboten ist. Gf.GR Daniel Lachmayr verwies aufgrund der Flächenbilanz auf viele als Industriegebiet gewidmete unbebaute Flächen. Der Denkansatz bezüglich Nutzungsänderung soll weiter verfolgt werden, da Ennsdorf auf keine weiteren Betriebsansiedlungen angewiesen ist. Folglich ist Gf.GR Daniel Lachmayr gegen den Bau der neuen Betriebszufahrt. Ein Neubau bewirkt eine Gebietsaufwertung, die längere Betriebszeiten bzw. Neuansiedlungen und somit auch Anrainerbeschwerden mit sich bringt. Er bot an, sich in den nächsten Wochen bei Firmengesprächen einzubringen. GR DI Ludwig Riedl informierte über erhöhten Betrieb der Firma Held & Francke, obwohl zuvor von einer Stilllegung gesprochen wurde. Bürgermeister Alfred Buchberger informierte, dass eine eventuelle Standortschließung das Zufahrtsproblem nicht ändern würde. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner bestätigte dies und erklärte, dass eine Bauland-Wohngebiet-Widmung undenkbar ist. Zur gegebenen Zeit wird es weitere Besprechungen geben.

Zur Anfrage hinsichtlich der Verwertung der ehemaligen Fröschl-Gründe erklärte der Bürgermeister, dass die Siedlungsgenossenschaft Amstetten bereits ein fertiges Projekt für Doppelhäuser vorgelegt hat und hier bereits am 5.7. die Vorstellung vor dem Gestaltungsbeirat des Landes NÖ stattfinden wird. Es sind hier vor einer Bebauung laut einem Gespräch mit einem Vertreter des Bundesdenkmalamtes noch geomagnetische Untersuchungen notwendig, wobei die Siedlungsgenossenschaft die Kosten dafür übernehmen wird. Es besteht seitens der Siedlung auch Interesse

an einem Erwerb und einer entsprechenden Verwertung des restlichen, im Entwicklungskonzept zur Bebauung vorgesehenen Bereichs dieses Grundstücks. GR DI Ludwig Riedl teilte mit, dass ihm das Projekt unbekannt war. Die Anfrage erging, da die Umwidmung bereits vor 8 Jahren erfolgte und es bis dato noch kein bekanntes Vorhaben gab. Die Gemeinde hätte bereits seit 3 Jahren Erwerbsmöglichkeit. Bürgermeister Alfred Buchberger legte dar, dass es viele ähnliche Fälle gibt, die die Gemeinde jedoch nicht der Ankauf aller Grundstücke angestrebt. Das Projekt der Siedlungsgenossenschaft „Die Siedlung“ ist mit Behördenwegen (Landesregierung wegen Förderung, Gestaltungsbeirat, geophysikalische Untersuchung usw.) verbunden, weshalb das Vorhaben mehr Zeit in Anspruch genommen hat.

Zur Frage der künftigen ärztliche Versorgung berichtete Bürgermeister Alfred Buchberger, dass zwei Architektenteams beauftragt wurden, Lösungsvorschläge für ein Gesamtkonzept – Amtshauszu- oder umbau, Unterbringung der Ärztin in gemeindeeigenen Räumlichkeiten – zu erarbeiten. Wenn hier konkrete Überlegungen vorliegen, wird es weiterführende gemeindliche Gespräche geben. Mit der Familie Wokatsch-Ratzberger ist Bürgermeister Alfred Buchberger laufend diesbezüglich in Kontakt, wobei der Familie schon ein Vorentwurf für einen möglichen Vorvertrag ausgehändigt worden ist. Es wird auch untersucht, ob es außerhalb der gemeindlichen Einrichtungen eine künftige Unterbringungsmöglichkeit für eine Arztpraxis gibt.

Zum Thema „Gesundheitszentrum Enns“ hat Bürgermeister Alfred Buchberger ein Gespräch mit dem Geschäftsführer Wolfgang Gruber geführt, der erklärte, dass keine Neupatienten außerhalb von Enns aufgenommen werden können. Patienten, die allerdings schon früher einen Ennsener Hausarzt hatten, können weiterhin zu ihrem Arzt auch im Gesundheitszentrum kommen. Eine entsprechende Information soll in eine der nächsten Gemeindezeitungen kommen. GR DI Ludwig Riedl, GR Ulrike Wieder und Vizebürgermeister Walter Forstenlechner berichteten über bestehende Patienten, die im Ärztezentrum abgelehnt wurden. Laut OÖ Gebietskrankenkasse (OÖGKK) zählt Ennsdorf nicht zur Region, worüber sich GR DI Ludwig Riedl ärgerte, zumal ca. 1.000 Einwohner der OÖGKK angehören. Der Unmut der Ennsdorfer Bevölkerung wurde von Bürgermeister Alfred Buchberger im Gespräch mit Vizebürgermeister DI Markus Scherzinger geäußert. Gf. GR Monika Primetshofer berichtete über nicht zufriedenstellende Auskünfte von Wolfgang Gruber. Wann Patienten den Behandlungsanspruch verlieren, wird vor Ort entschieden. Das

Grundproblem liegt aber bei den fehlenden Abenddiensten, weshalb viele Bürger zuvor nach Enns wechselten. Die größte Problematik sah Bürgermeister Alfred Buchberger darin, Regionen durch die Landesgrenze zu beschränken. Um Handlungsdruck aufzubauen, schlug GR Martin Huber vor, eine Gesprächsrunde mit Bürgermeister Franz Stefan Karlinger und Geschäftsführer Wolfgang Gruber einzuberufen. Da das Thema auch in Asten auf Unmut stoßen wird, könnte man zusätzlich Bürgermeister Karl Kollingbaum einladen. Eventuell könnte man auch die Ärzte einladen. Bürgermeister Alfred Buchberger bedankte sich für den Vorschlag, machte jedoch klar, dass es bei den Ärzten ungleiche Meinungen gibt. Vorrangig ist die schriftliche Information zur Veröffentlichung. Auf Anfrage von GR DI Ludwig Riedl erklärte Bürgermeister Alfred Buchberger, dass die Ärzte selbst Zentrumsbetreiber sind. Trotzdem schlug GR DI Ludwig Riedl vor, die OÖGKK für Debatten heranzuziehen, da 60 weitere Zentren geplant sind. Bürgermeister Alfred Buchberger informierte, dass das Land OÖ die Genehmigung erteilte, die Stadt Enns einen geringen finanziellen Beitrag zur Errichtung beisteuerte und der größte Teil mittels Privatarlehen der Ärzte finanziert wurde, weshalb die OÖGKK höhere Beträge abrechnet. An vorderster Stelle der Mediziner steht Dr. Wolfgang Hockl. Auf Anfrage von GR DI Ludwig Riedl teilte Bürgermeister Alfred Buchberger mit, dass Landeshauptmann a.D. Dr. Josef Pühringer das Zentrum eröffnete.

Danach schloss Bürgermeister Buchberger um 20.42 Uhr die öffentliche 10. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Niederschrift besteht aus 10 Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: